

Hundsheimer Berg

Beschreibung: Nahe dem Gipfel des Hundsheimer Bergs steht dieser Dreimärker mit der Inschrift „SCHLOS HAINBURG 1671“. Der Stein markierte die Grenze der Besitzungen des Schlosses Hainburg, der Stadt Hainburg und der Gemeinde Hundsheim.

Heute steht der Grenzstein auf der Grenze der Katastral- und Ortsgemeinden Hainburg an der Donau und Hundsheim.



Fotos: Christoph Twaroch

Historie:

1043 wird die Heimenburg erstmals urkundlich genannt. Sie war im Besitz des Markgrafen von Österreich. Ende des 12. Jahrhunderts wurde diese Burg auf den Schlossberg verlegt. Während der Herrschaft von Herzog Leopold (VI.) "dem Glorreichen" war die Burg ein Wohnsitz seiner Ehefrau Theodora. 1252 heiratete der "Böhmenkönig" Ottokar in der Burgkapelle der Hainburg Margarete von Österreich, eine Schwester des "letzten Babenbergers", um seinen Anspruch auf die Herzogtümer Österreich und Steier abzusichern.

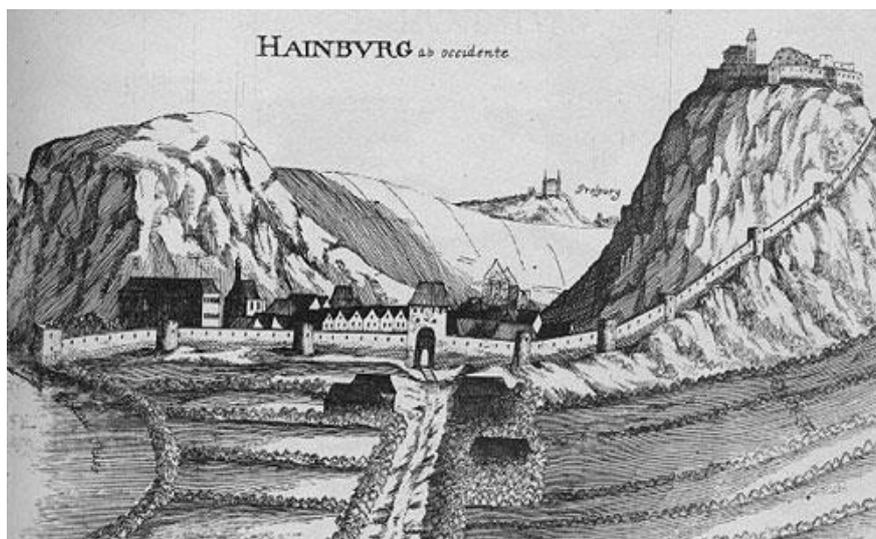
Um 1260 gab es einen Zubau, 1437 wurde die Burg umgebaut. 1529 wurde die Hainburg von den Osmanen zerstört, später aber wieder instandgesetzt. Nach einem Blitzschlag, der eine Explosion zur Folge hatte, da im Südwestturm Pulver gelagert worden war, brannte die Burg 1569 nieder und wurde nur mehr notdürftig repariert. 1683 wurde sie von den Osmanen erneut zerstört.

Quelle: https://regiowiki.at/wiki/Burgruine_Hainburg

Am Hundsheimer Berg sind noch weitere Grenzsteine aus den Jahren 1671, 1772 und 1805 mit sehr unterschiedlicher Beschriftung (z.B.: STH, StH und STATT HB für Stadt Hainburg, SCHLOS HB und SH für Schloss Hainburg)



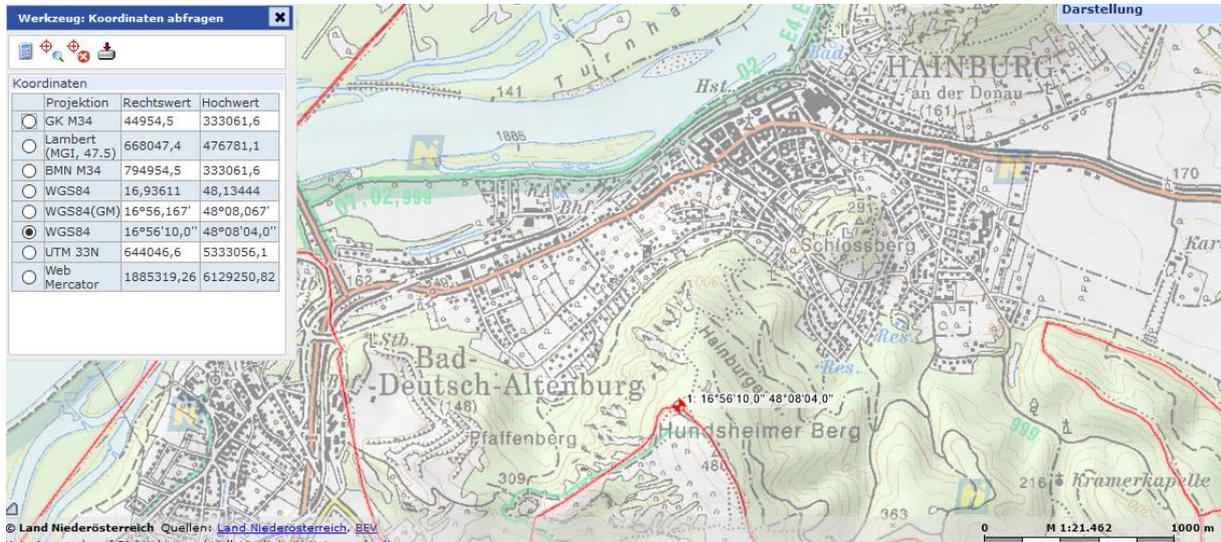
Georg Matthäus Vischer hat Stadt und Burg im Jahr 1672 gezeichnet:



Quelle: www.gedaechtnisdeslandes.at

Lage:

BMN 34 Rechtswert 794954 Hochwert 333061
WGS84 Rechtswert 16° 56' 10'' Hochwert 48° 08' 04''



Christoph Twaroch, 30. März 2021